

Schülerweihnachten als Einstimmung in die Weihnachtswoche

Traditionell findet in Beggingen, am Sonntag vor Weihnachten, die Schülerweihnacht statt. Um 14 Uhr war es so weit, die Glocken der Beggingerkirche kündeten es an, die Kinder der 1. und 2. Klasse und des Kindergartens der Schule Randental, waren bereit für ihre Weihnachtsgeschichte. Aufgeregt sammelten sich die Kinder der beiden Nachbargemeinden auf der aufgestellten Bühne, unmittelbar neben dem wunderbaren Christbaum. Dieser untermalte in sattem Grün, behangen mit glänzendem Baumschmuck und dem warmen Kerzenlicht, die feierliche Stimmung im Kirchenraum. Die Kirchenbänke hatten sich unterdessen gefüllt, die Anspannung der jungen Darsteller stieg.

Pfarrer Rainer Huber begrüßte einleitend, mit wenigen Worten, die zahlreich erschienen Gäste und nach einem Gebet überliess er die Bühne den Kindern. Mit einem Trommelwirbel tauchten diese ein in die Geschichte und holten sich mit dem ersten Lied die Aufmerksamkeit der Zuschauer.

Ochs und Esel stehen an der Krippe und wundern sich, dass ihr Stall zum Ort der Weihnachtsgeschichte wird. „Hirte, Hirte chömed z'schpringe“ sangen die Kinder des Kindergartens und luden ein, dem Kind Geschenke zu bringen. Sprechen Engel englisch! Nein natürlich nicht, der andere Hirt weiss es besser und übersetzt den lateinisch gesprochenen Weihnachtsgruss des Engels. Dem Licht folgend machen sie sich auf den Weg zu dem Ort des Geschehens. Dort singen die Hirten und Engel ihre schönsten Lieder und erfüllen die stille Nacht mit ihrem Gesang. Dem Ochs gefällt die feierliche Atmosphäre immer besser und schlägt deshalb vor, öfter Weihnachten zu feiern, was dem Esel aber zu stressig wäre. Er ist froh, dass der Weihnachtssegens bis zum nächsten Jahr hält.

Das kleine Musical vom lächelnden Christkind beinhaltet viele Lieder, Erzähltexte und kleine gesprochene Szenen. Bei der Wiedergabe der musikalischen Geschichte waren die Kinder allesamt gefordert. Sie haben das grossartig gemeistert und wurden am Schluss mit einem tollen Applaus belohnt.

Ein grosses Lob ging auch an die Lehrer welche mit viel Geduld, Lieder und Texte mit den Kindern einstudiert haben. Gemeinsam gesungene Lieder zwischendurch, liessen auch das Publikum teilhaben und mit einem Gebet fand das weihnachtliche Erlebnis sein Ende. Alle Kinder erhielten traditionsgemäss einen Butterzopf, welcher als Zwischenverpflegung dankend entgegengenommen wurde, denn um 17 Uhr fand die zweite Vorstellung in Schleithelm statt. Beim Ausgang wurde noch die aufgestellte Weihnachtskrippe bewundert, diese erzählt eine andere Weihnachtsgeschichte. Um welche Geschichte es dabei geht, erfahren dann die Soschu-Kinder am Mittwoch bei ihrer Weihnachtsfeier. Wer Lust hat kann in Form einer Stubätä, ab 17 Uhr daran teilhaben.

MW

